

Der Gemeindebrief

Pfingsten und Trinitatiszeit 2017

für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



An(ge)dacht

*Gott spricht:
Ich schenke euch ein neues Herz und
lege einen neuen Geist in euch.*

Liebe Gemeinde!

Die Jahreslosung ist immer aktuell: Zu allen Zeiten haben sich Menschen ein 'neues Herz' gewünscht. Und wenn nicht sich selbst, dann den anderen Leuten: Ein neues, weites, barmherziges Herz für das Miteinander der Menschen.

Die Jahreslosung wird auch gerne zu Pfingsten zitiert: Gerade da werden die Menschen auch zu einem 'neuen Geist' ermutigt. Um das Miteinander der Menschen nicht nur menschlicher, sondern auch göttlicher zu gestalten.

Nach dem anschaulichen Weihnachtsfest und dem hoffnungsfrohen Ostern tut sich Pfingsten meist etwas schwer. Die Vorstellungskraft wird herausgefordert, um auch den eigenen Platz in Gottes Welt verantwortlich zu sehen: rote Farbe, Feuerflammen und natürlich die Taube als Symbol. Neues Herz und neuer Geist geht erst einmal mich persönlich etwas an, bevor ich es anderen wünsche. Und dann können wir nach Pfingsten auch über unsere Kirche reden: Konfirmation, Heiligentage, Kirchweih und natürlich auch 500 Jahre Reformationsgedenken tragen alle die liturgische rote Farbe von Pfingsten.

Schließlich ist dann auch die Dreieinigkeit Gottes, wie wir sie zu Trinitatis am Sonntag nach Pfingsten feiern, immer auch ein Bild für den einen Gott, der es gut mit uns meint. Zur Zeit wird in vielen christlichen Gemeinden der Film „Die Hütte“ zum Teil leidenschaftlich diskutiert. Gott wird darin in drei Personen dargestellt: Am leichtesten hat es da Jesus: Handwerkertyp, dunkles Haar und kariertes Holzfällerhemd. Den können wir uns vorstellen. Gott wird von einer älteren farbigen Frau und der Heilige Geist von einer jungen asiatischen Frau gespielt. Das ist für viele gewöhnungsbedürftig. Ob man das so darf, oder ob man es sich damit mit dem Geheimnis der Dreieinigkeit Gottes zu einfach macht? Letztlich können es immer nur Bilder sein, die Gott damit beschreiben.

Ein frohes Pfingstfest, Euer Pfarrer



Konfirmandenausflug



Auch in diesem Jahr waren die vier Konfis am Tag nach ihrer Konfirmation gemeinsam unterwegs. Beginn war im Pfarrhaus mit einem Frühstück, danach eine Führung durchs Diakoniewerk Neuendettelsau. Insbesondere die Hostienbäckerei und die Paramentik haben einen besonderen Bezug auch zur eigenen

Kirche vor Ort. Beim Mittagslob in der Laurentiuskirche wurde die Gruppe von Oberin Erna Biewald persönlich begrüßt. Als vorerst letzte gemeinsame Aktion steht noch die Pflanzung eines Bluthorns aus, der dem Pfarrer in der Dankandacht überreicht wurde.



Ausflug Posaunenchor Altentrüdingen



Die Altentrüdingen fahren am 17. Juni ab 7.00 Uhr zum Baumwipfelpfad in den Steigerwald und besuchen nachmittags das Schloss Weißenstein in Pommersfelden. Dazwischen liegen die Vikarsgemeinden von Pfarrer Matthias Ahnert: Weingartsgreuth und Mühlhausen, wo zu einer Andacht Station gemacht wird. Der Fahrtpreis samt Bordfrühstück und Eintritten beträgt 39,-- . Anmeldung bitte bis 16. Mai bei Familie Heumann (Tel. 358).

Kirchenvorsteherseminar in Heilsbronn:



Bete und arbeite! So lautet der Grundsatz in einem Kloster. Einen Samstag lang haben sich die Kirchenvorsteher und Lektoren aus Obermögersheim und Altentrüdingen im ehemaligen Zisterzienserkloster Heilsbronn getroffen. Dort ist Christian Schmidt Prior unter 22 Konventualen, die auch heute das Interesse an lebendiger Spiritualität in zisterziensischer Tradition zusammenführt. Unter dem Thema „Evangelisch glauben“ führte der frühere Regionalbischof die Gäste durch die große Tradition lutherischer Frömmigkeit, die nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt sein will.

Schmidt betont Spiritualität als ein Gegengewicht zur „Kopfreigion“, die besonders den Protestantismus kennzeichnet. Auch wenn in anderen Religionen viel Wahres und Gutes zu entdecken ist, woran sich der Christ freuen kann, ist christliche Spiritualität dennoch deutlich von den asiatischen Formen der Frömmigkeit oder von modernen esoterischen Strömungen zu unterscheiden.

Den Abschluss bildete eine Münsterführung, bei der mehrere Kunstwerke in ökumenischer Tradition von ihrem Anliegen erzählen.

Hochwasserschutz in St. Anna



Fast wie in Venedig sind jetzt auch die Türen von St. Anna gegen Hochwasser gesichert. Mehrere Male bereits war in der Kirche in den letzten Jahren „Land unter“. Dabei war es nicht nur das Wasser und seine Schäden, sondern auch der Dreck aus der Kanalisation, der anschließend aus der Kirche zu putzen



war. Die Baukosten werden zum großen Teil von Hochbauamt und Stadt Wassertrüdingen übernommen. Die Feinarbeiten von Maurer und Maler wurden von Obermögersheimer Handwerkern erledigt. Die Wassersperre muss von den Mesnersleuten vor jedem Gottesdienst entfernt und anschließend wieder angebracht werden.

Impressum: „Gemeindebrief Obermögersheim und Altentrüdingen“

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Matthias G. Ahnert,
Evang.-Luth. Pfarramt, Obermögersheim 104, 91717 Wassertrüdingen (0 98 36 - 4 83)

Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de

Layout: Marcus Christ, Auflage: 350 Stück

Fotos: Matthias G. Ahnert, Marcus Christ und Hermann Walther

Gemeindebrief im Internet unter www.altentruedingen.de und www.obermoegersheim.de



Besuch in der Partnergemeinde Altkalen



Die Altkalener Kirche im Gemeindesaal von Obermögersheim

Drei Tage, vier Ziele, sieben Reisende und eine riesige Menge an Eindrücken und Erlebnissen. Vom Samstag, 29. April bis Montag, 1. Mai haben wir unsere Partnergemeinde in Altkalen besucht. Auf der Hinfahrt liegt ein Abstecher zu Martin Luther in Wittenberg am Weg: Augustinerkloster, Stadtkirche und natürlich die Schlosskirche mit den 95 Thesen. Die ganze Stadt atmet das 500jährige Jubiläum.



Am Abend dann eine gute Ankunft in Altkalen, Unterbringung in zwei sehr schönen Ferienwohnungen und ein erster Spaziergang in die Kirche und zur berühmten Windmühle mit dem längsten Männerzopf von Mecklenburg.

Kirchenvorsteherin Ruth Hennig hatte im Vorfeld alles wunderbar organisiert. Am Sonntag gibts ein Festfrühstück bei einer Landwirtsfamilie, anschließend Fahrt in die Hansestadt Stralsund: Hinüber auf die Insel Rügen, danach enge Gassen und große Backsteinkirchen, dazu eine 'steife Brise' und der Segler Gorch Fock. Am Abend Gottesdienst in der Altkalener Kirche und eine große Tafel, um die sich Altkalener und Obermögersheimer zu einem fröhlichen Austausch versammeln. Dabei werden auch Erinnerungen wach an einen Besuch von Pfarrer Thomas Kühnel mit vier Obermögersheimern im Jahr 1982. Damals scheint ein Gegenbesuch vor der Rente noch fast aussichtslos.





In der Nacht zeigen die Besucher noch großes Interesse für zwei Betriebsbesichtigungen in einer Tischlerei und einer örtlichen Schlosserei. Der Tischler wählt noch jeden Baum persönlich im Wald aus und der Schlosser ist stolz auf eine ganze Reihe von innovativen Preisen aus dem Wirtschaftsleben. Am Morgen versammelt sich die Reisegruppe mit einigen Einheimischen nochmals in der Kirche. Pastor Jens-Peter Schulz spricht den Reisesegen und verabschiedet uns mit vielen herzlichen Grüßen. Der Rückweg gibt Gelegenheit zu einer großen Rast in Leipzig: Besuch in der Nikolaikirche, die als Ort der friedlichen Revolution die gegenseitigen Besuche von West nach Ost heute so unkompliziert gemacht hat. Und natürlich die Thomaskirche, musikalische Heimat von Johann-Sebastian Bach. Drei Tage, vier Ziele, sieben Reisende und eine riesige Menge an Eindrücken und Erlebnissen. Herzlichen Dank nach Altkalen.



Reisesegen mit Pastor Jens-Peter Schulz und Sohn Fritz



Kirche von Obermögersheim im Gemeindesaal von Altkalen

Jungschar

Jungschar zu Besuch in St. Martin

„Hoher Besuch“ – so stand es auf dem Programm der Jungschar. Aber gemeint war nicht der „Herr Pfarrer“, sondern der Besuch an der höchsten Stelle in unserem Dorf: In der Martinskirche. Dort erzählte der Pfarrer vom Martinsaltar, der Anna Selbdritt und dem Christophorus an der Wand.

Und dann ging es noch hoch bis auf den Dachboden. Da wo die Falken ihre Nester haben und statteten diesen einen hohen Besuch ab.



Gottesdienstzeiten - Umfrage

Liebe Altentrüdingen! Liebe Obermöggersheimer!

Seit dem 1. Advent letzten Jahres beginnen in unseren beiden Kirchen-gemeinden die **Frühgottesdienste** probeweise schon um **8.45 Uhr**. Die Initiative zu diesem Versuch ist vom Kirchenvorstand in Obermöggersheim ausgegangen. Es sollte in erster Linie den Liturg(inn)en und Organist(inn)en mehr Zeit **zwischen** den Gottesdiensten gegeben werden. Diese Zeit ist oft sehr hektisch.

Vereinzelte persönliche Reaktionen an den Pfarrer oder an ein Mitglied des Kirchenvorstands Altentrüdingen/Obermöggersheim herangetragen worden, wofür wir auch sehr dankbar sind. Da wir über das weitere Vorgehen demnächst entscheiden und wir unsere Entscheidungsfindung auf eine breitere Basis stützen wollen, haben wir auf der Rückseite dieses Blattes eine **Umfrage** entworfen.

Sie können den ausgefüllten Zettel

bis zum 18. Juni 2017

entweder im Pfarramt oder bei einem Altentrüdingen oder Obermöggersheimer Mitglied des Kirchenvorstands abgeben oder auch in die Kollekte einlegen.

Die Umfrage ist anonym und wir werden die Ergebnisse veröffentlichen. Der Kirchenvorstand behält sich vor, nicht automatisch die Mehrheitsmeinung umzusetzen.

Herzlichen Dank für eine rege Teilnahme!

Kirchenvorstand Altentrüdingen und Obermöggersheim

Gottesdienstzeiten - Umfrage

Bitte die bevorzugte Alternative ankreuzen!

(Mehrfachnennungen sind möglich)

- Frühgottesdienst 8.45 Uhr (Versuch seit 1. Advent)
Spätgottesdienst 10.00 Uhr
- Frühgottesdienst 9.00 Uhr mit Vorläuten ab 8.50 Uhr
Spätgottesdienst 10.00 Uhr
- Frühgottesdienst 9.00 Uhr (altes Modell)
Spätgottesdienst 10.00 Uhr
- Ich bin mit allen Alternativen einverstanden

Ich schlage ein **anderes Modell** vor:

Frühgottesdienst _____ Uhr

Spätgottesdienst _____ Uhr

Kommentar (freiwillig):



Zettel bitte bis zum 18. Juni 2017 ausfüllen und abgeben. Danke der KV

Kindergottesdienst

Von „alten Hasen“, die ihr Amt niederlegen, und einer Ostereiersuche bei Wind und Wetter



Veränderungen im Kindergottesdienst-Team ab Sommer 2017

Wenn jemand als „alter Hasen“ bezeichnet wird, dann hat er oder sie – laut Redewendung – sehr viel Erfahrung in einer bestimmten Sache. Mit über 15 Jahren Erfahrung könnte man Julia Kleemann und Juliane Schlicker als „alte Hasen“ im Kigo-Team bezeichnen. Beide haben kurz nach der eigenen Konfirmation mit dem Ehrenamt begonnen und es bis heute ausgefüllt. Dabei waren sowohl Julia Kleemann als auch Juliane Schlicker zusätzlich mehrere Jahre „Teamleitung“ eines mal größeren und mal kleineren Helfer-Teams. Kigo an Ostern? Das war fast schon traditionell Juliane Schlickers Aufgabe. Wer diesen Termin im nächsten Jahr übernimmt, wird sich allerdings zeigen. Denn: Julia Kleemann und Juliane Schlicker werden zur Kigo-Sommerpause ihr Amt aus persönlichen Gründen niederlegen. „Wir haben gerne mit den Kindern Gottesdienst gefeiert, gesungen und gespielt“, so Julia Kleemann. „Meistens zumindest ...“, ergänzt Juliane Schlicker schmunzelnd. Auch die gemeinsamen Sitzungen und der Austausch mit den anderen Helfern im Kigo-Team waren für Beide schöne Erlebnisse. Ab Herbst wird dieses Team dann noch aus acht Helferinnen bestehen, die weiterhin engagiert die Gottesdienste für die 3- bis 12-Jährigen gestalten. „Da wird sich bestimmt auch schnell jemand finden, der den Oster-Kigo übernehmen wird“, meint Juliane Schlicker. Vielleicht dann auch bei besserem Wetter und höheren Temperaturen.

Dieses Jahr war es ziemlich frisch, wobei ... - Von der Witterung haben sich die kleinen Gottesdienstbesucher noch nie abhalten lassen. Die versteckten Ostereier wurden immer gefunden ;-)



Gottes Segen zum Geburtstag

*Schmückt das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen, zündet Opfer an;
denn der Geist der Gnaden hat sich eingeladen, machet ihm die Bahn!
Nehmt ihn ein, so wird sein Schein euch mit Licht und Heil erfüllen
und den Kummer stillen.*

Evang. Gesangbuch Nr. 135

Freud und Leid in der Gemeinde:

Taufe:

Rebekka Meyer

am Sonntag Okuli, 19. März in St. Anna

*Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir
und will dich segnen!*

1. Mose 26, 24



Trauung:

Philipp Stöhr und Maria-Blanka, geb. Schnell aus Weiltungen

am 29. April in St. Martin

*So ist's ja besser zu zweit als alleine.
Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf.*



Prediger 4, 9-10

Lutherrose in der Altentrüdingen Kirche

Die Lutherrose

Schon 1516 hatte Martin Luther aus seinem Familienwappen das Zeichen der Lutherrose entwickelt, das er als Sinnbild seiner Theologie deutete.

In einem Brief schreibt er:

„Das erste sollte ein Kreuz sein; schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig macht. Denn der Gerechte wird seines Glaubens leben, den Glauben an den Gekreuzigten. Solch ein Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß, und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im

himmelfarbenen Felde, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig... Und in solch Feld einen güldenen Ring, dass solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, edelste und köstlichste Erz ist.“





Einladung zum Gottesdienst

	Kollekte	Altentrüdingen	Obermögersheim
Jubilate 7. Mai	Evang. Jugendarbeit Bayern	8.45	10.00 ☺
Kantate 14. Mai	Kirchenmusik Bayern	8.45	10.00 ☺ mit Taufe
Rogate 21. Mai	Soz.-psych. Dienste im Dekanat	10.00	8.45 ☺
Christi Himmelfahrt 25. Mai	Eigene Gemeinden	10.00 Birklein	
Exaudi 28. Mai	Kirchentag in Berlin Wittenberg	10.00	8.45
Pfingsten 4. Juni	Ökumen. Arbeit in Bayern	8.45	10.00 ☺
Pfingstmontag	Kirchentag auf dem Hesselberg		
Trinitatis 11. Juni	Diasporawerke	8.45	10.00 ☺
1. So.n. Trinit. 18. Juni	Aufgaben der EKD	10.00	8.45 ☺
2. So.n. Trinit. 25. Juni	Rummelsberg	8.45	10.00 Familiengottesd.
3. So.n. Trinit. 2. Juli	Kirchenkreis Mecklenburg	10.00	8.45 ☺

☺ = Kindergottesdienst im Gemeindehaus parallel zum Hauptgottesdienst. (Änderungen vorbehalten)

In Obermögersheim ist in der Regel der Gottesdienst um 8:45 Uhr in St. Anna, um 10:00 Uhr in St. Martin.